

Speyer und Worms sind als bedeutende Bischofsstädte mit ihren großen romanischen Kaiserdomen berühmt, die ein kraftvolles Zeugnis der Macht der Kirche und der Herrlichkeit der Salier sind. So sind die drei großen Dome von Speyer, Worms und Mainz ein wahrhaft monumentales Zeugnis romanischer Baukunst der Salier- und frühen Stauferzeit, in deren Schatten und unter der Schirmherrschaft der Bischöfe zugleich eine reiche jüdische Kultur entstand. Die salischen Herrscher privilegierten die jüdischen Gemeinden als »zu der kaiserlichen Kammer gehörig«. Unter dem Schutz der christlichen Bischöfe als Stadtherren entwickelten sich bedeutende jüdische Gemeinden des Mittelrheins. Alle drei Städte bergen eindrucksvoll die Zeugnisse dieser untergegangenen Gemeinden, die heute, nach den seit dem Mittelalter grassierenden Pogromen, in der großen modernen Synagoge von Mainz wieder ihren Mittelpunkt gefunden haben.

Sie sind freundlich eingeladen.

Prälat Dr. Peter Klasvogt     Dr. Markus Leniger  
Akademiedirektor             Studienleiter

#### Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann, Kunst- und Kulturhistorikerin,  
Recklinghausen

#### Programmverlauf\*

##### Dienstag, 24. Oktober 2017 – Anreise

07:00 Uhr     Abfahrt Recklinghausen, Wickingplatz (alter Busbahnhof, Nähe Hbf)

08:00 Uhr     Abfahrt Schwerte, Akademieparkplatz

ca. 12:00 Uhr     Ankunft in **Ladenburg**, Mittagspause. Die Ladenburger St. Gallus-Kirche hat eine äußerst wechselvolle Geschichte. Schon in karolingischer Zeit erwähnt, wurde sie im frühen 15. Jahrhundert zeitweilig Sitz der aus Worms vertriebenen Bischöfe und nach der Reformation zeitweilig als Simultankirche für beide Konfessionen genutzt. Ihre romanische Krypta birgt in mehrfacher Hinsicht einen besonderen Schatz, denn sie gründet auf den Fundamenten einer römischen Marktbasilika aus dem 1. Jahrhundert n. Chr., zudem finden sich hier

Wandmalereien von ca. 1350, die dem jüngsten Gericht gewidmet sind. Die Stadt Ladenburg zeigt mit ihrem historischen Hausbestand und Adelshöfen ein reizvolles Straßenbild.

anschl.

Weiterfahrt zum Hotel

##### Mittwoch, 25. Oktober 2017

ganztägig

Besuch des Wormser Doms (12. Jhd.), der baugeschichtlich in der Tradition des Doms von Speyer steht. Mit dem Dom errichteten 1174/75 die gleichen Bauleute die alte romanische Synagoge der jüdischen Gemeinde von **Worms**, die seit der 2. Hälfte des 10. Jahrhunderts nachgewiesen werden kann. Zusammen mit dem Raschi-Haus gehört sie zu dem Ensemble des alten jüdischen Viertels, das sich im späten Mittelalter ausbildete. Wie groß und bedeutend die Wormser Gemeinde war, lässt sich auf dem beeindruckenden jüdischen Friedhof »Heiliger Sand« erleben, der zusammen mit der Talmud-Schule des berühmten jüdischen Gelehrten Raschi (1040–1105) hundert Jahre früher entstand. Seine ältesten erhaltenen Grabstellen stammen aus dem 12. Jahrhundert. Noch heute bitten die Gläubigen hier um den Beistand des hoch verehrten, verstorbenen Gelehrten.

##### Donnerstag, 26. Oktober 2017

vormittags

**Mainz** beherbergt in seinem Dom (12./13. Jhd.) anschaulich die Zeugnisse der wechselvollen und in der Reformation umstrittenen Rolle dieser größten und mächtigsten Kirchenprovinz des Deutschen Reiches. Als möglicher Vorgängerbau des heutigen Domes wird die ganz in der Nähe gelegene Johanniskirche angenommen, die vermutlich auf eine Gründung aus merowingischer Zeit zurückgeht (seit 2013 dort Ausgrabungen). In die moderne Zeit führt die gotische Hallenkirche St. Stephan mit ihren berühmten Chorfenstern von Marc Chagall, die der Künstler kurz vor seinem Tod 1985 vollendete.

nachmittags

Mainz ist eine der ältesten und traditionellsten jüdischen Gemeinden in Europa. Im Mittelalter war die Stadt Zentrum jüdischer Lehre und Religion. Die Neue Synagoge von Mainz (2010) will Antwort und lebensbejahender Widerstand gegen die jahrhundertelangen Verfolgungen sein und bildet heute das Zentrum für die Gemeinden der Region. Ihre außergewöhnliche Architektur ist von den fünf Buchstaben des »Kedushah« (das hebräische Wort für Segensspruch) inspiriert.

##### Freitag, 27. Oktober 2017

vormittags

**Speyer**: Groß und mächtig ragt seit fast 1000 Jahren unweit des Rheinufer das Wahrzeichen der Stadt auf: der romanische Kaiserdom (Weihe 1061), der mit seinen damals neuen Formen Vorbild für viele weitere Kirchenbauten (so auch in Worms) wurde. Als Grablege für das salische Königshaus erhielt er seinen besonderen Rang unter den großen Bischofskirchen. So ist er letzte Ruhestätte von acht salischen, staufischen und habsburgischen Kaisern und Königen und vier Königinnen. 1981 nahm die UNESCO den Dom von Speyer als zweites deutsches Denkmal in die Liste des »Weltkulturerbes« auf. In der Mittagszeit Möglichkeit zum Besuch der Sonderausstellung »Richard Löwenherz – König – Ritter – Gefangener« im historischen Museum der Pfalz.

nachmittags

Von der bedeutenden jüdischen Gemeinde in Speyer ist leider nur wenig erhalten. Die mittelalterliche Synagoge mit Frauenschul und das hervorragend erhaltene Ritualbad (hebr. Mikwe, erbaut vor 1128) als ältestes dieser Art in Deutschland bilden heute den Mittelpunkt des sog. Judenhofes mit dem Museum SchPIRA. Der jüdische Friedhof und die Wohnhäuser sind in der Zeit um 1500 untergegangen, ihre Reste –

z. T. auch Grabsteine – wurden als Baumaterial für christliche Häuser wiederverwendet.

### **Samstag, 28. Oktober 2017**

vormittags Zum Abschluss Besuch der Ausstellung »Die Päpste und die Einheit der lateinischen Welt« im Reiss-Engelhorn-Museum in **Mannheim** (mit Führung).

anschl. Mittagspause

ca. 15:00 Uhr Rückfahrt nach Schwerte und Recklinghausen

ca. 19:00 Uhr Ankunft Schwerte

ca. 20:00 Uhr Ankunft Recklinghausen

\*Änderungen im Programmverlauf vorbehalten. Die genauen Ankunftszeiten sind abhängig von der Verkehrslage. Die Stationen werden von **einem** zentralen Standort aus angesteuert.

Die Herren werden gebeten, beim Besuch der jüdischen Stätten eine Kopfbedeckung (Hut, Mütze, Kappe, Kippa) zu tragen.

#### **Tagungsleitung:**

Dr. Markus Leniger, Studienleiter

#### **Tagungssekretariat für diese Tagung:**

Petra Scheffler, Telefon: 02304/477-154,

scheffler@akademie-schwerte.de

Dienstag und Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr

#### **TG.-Nr.: B05SCVS004**

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmbaustein unserer Homepage unter

**[www.akademie-schwerte.de](http://www.akademie-schwerte.de)**

#### **Anmeldeschluss: 19. September 2017**

**Teilnehmerzahl: mind. 12 Pers., max. 25 Pers.**

#### **Kosten:**

Doppelzimmer, p.P.: 895 € (Einzelzimmer-Zuschlag: 100 €)

#### **Leistungen:**

Fahrt im modernen Reisebus der Fa. Hoge (Ahaus) ab Recklinghausen, Wickingplatz (alter Busbahnhof) und Schwerte, Bergerhofweg 24 (Akademieparkplatz); vier Übernachtungen mit Frühstück und Abendessen im Mittelklasse-Hotel im EZ bzw. DZ; Eintritte und Führungen lt. Programm; Sicherungsschein; wissenschaftliche Reisebegleitung durch Dr. Hildegard Erlemann

#### **Bestätigung:**

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, ohne von uns über die genaue, verbindliche Abfahrtszeit und den Zustiegsort informiert worden zu sein. Bitte vergessen Sie Ihren Personalausweis nicht!

#### **Ausfallkosten:**

– bei Rücktritt bis zum 19.09.2017: 20%

– bei Rücktritt vom 20.09.–14.10.2017: 65 %

– bei Rücktritt vom 15.–23.10.2017: 90 %

des Reisepreises (ggf. inkl. EZ-Zuschlag). Bei Nichtantritt der Reise am 24.10.2017 ist der volle Reisepreis fällig.

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

#### **Zahlungsweise:**

Mit Ihrer Anmeldung erbitten wir eine **Anzahlung** in Höhe von **20% des Reisepreises**. Der **Restbetrag** wird zum 25.09.2017 abgebucht. Bei Anmeldung nach diesem Termin wird der gesamte Reisepreis sofort fällig. An- und Restzahlung erfolgen über das Lastschriftverfahren.

Der Abschluss einer **Reiserücktrittskostenversicherung** wird dringend empfohlen. Bei der Vermittlung sind wir Ihnen gerne behilflich.

#### **Katholische Akademie Schwerte**

Kardinal-Jaeger-Haus

Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte

Postfach 1429, 58209 Schwerte

Telefon: 02304/477-0, Telefax 02304/477-599

info@akademie-schwerte.de

**[www.akademie-schwerte.de](http://www.akademie-schwerte.de)**

Träger der Einrichtung:



# *Jüdisches Leben unterm Bischofsstab*

Die SchUM- und Bischofsstädte Speyer (Schpira), Worms (Uarmaisa) und Mainz (Magenza)  
Studienfahrt mit Besuch der Sonderausstellung »Die Päpste und die Einheit der lateinischen Welt« in Mannheim

**24.–28. Oktober 2017**



Katholische Akademie  
Schwerte